## **Feedback zu Schülertexten**

## Bei den vorliegenden Texten handelt es sich um Glossen, die am Anfang der Kursstufe 1 entstanden sind. Die Unterrichtseinheit umfasste drei Doppelstunden und orientierte sich am Vorschlag des LS-Beispielcurriculums „10.5 Annäherung an das essayistische Schreiben“.

Das erste Beispiel a) zeigt, wie Feedback konkret aussehen kann. Zum zweiten Beispiel b) ist auch die überarbeitete Version abgedruckt, die der Schüler aufgrund des Feedbacks erstellt hat, und das Beispiel der dritten Glosse (Beispiel c) bietet die Möglichkeit, selbst Feedback zu geben.

## a) Als Lehrer/in Feedback geben

Schülertext 1 zum Thema „(nicht) erwachsen werden“

|  |  |
| --- | --- |
| Der böse Bub im KindergartenWenn ich nachmittags in der Bahn nach Hause fahre, gibt es nichts Nervigeres als schreiende Babys. In unserer heutigen Welt ist es ja ohnehin schon schwer, seine Ruhe zu finden. Kaum zu glauben, dass andere extra dafür den Fernseher einschalten. Seit Anfang der Präsidentschaftskampagne in den USA ist die Bahnfahrt eine reine Wellness-Therapie. Wie ein Kind, dem man die Schaufel im Sandkasten klaut, nörgelt und meckert US-Präsident Donald Trump in seinen Reden. Manchmal frage ich mich, ob das Toupet nur dazu dient, seine Babyjahre zu verstecken. Das Traurige ist, dass seine Anhängerschaft nicht gerade klein ist. Leichtgläubig und mit voller Überzeugung hören sie ihm zu, als wären sie die Teletubbies. Mich würde es nicht wundern, wenn Sie an Weihnachten noch auf den Dicken mit der Mütze warten. | Dir ist es überzeugend gelungen, eine Alltagssituation mit einem politischen Thema zu verbinden. Überprüfe, welche Funktion die unterstrichenen Sätze in deiner Glosse haben. Der Aufhänger ist gut gewählt bzw. erkennbar. Einen Opener müsstest du noch ergänzen. Es wird nicht deutlich, was bzw. welches Verhalten du kritisierst. Möglicherweise kannst du das mit einer Charakterisierung der „Anhängerschaft“/ der „Teletubbies“ herausstellen.Die Glosse setzt sich kritisch mit Donald Trump auseinander. Mich interessiert noch, was genau du an ihm bzw. seinen Anhängern kritisierst. Eventuell kannst du das Thema deines Aufhängers aufgreifen. |

b) Als Schülerin/als Schüler Feedback nutzen

Schülertext 2 zum Thema „(nicht) erwachsen werden“

|  |  |
| --- | --- |
| Alete wird hippImmer mehr Drogeriemärkte stellen fest, dass vermehrt Männer und Frauen Babynahrung kaufen. Es wird zum Volkstrend, dass die Erwachsenen von heute leider zurück ins Kindheitsalter fallen. Man muss sich nur mal die Charts von heute anhören. Es werden neue Wörter gebildet und jegliche Grammatik ist die eines Grundschülers. Hits wie „How it is“ von Bibis Beauty Palace, in denen die Hälfte des Textes aus „wap bap“ besteht, werden millionenfach angehört. Viele fragen sich, wie man mit sowas Geld verdienen kann. Aber in einer Gesellschaft, in der Menschen wie Trump sich in Tweets wie Kindergartenkinder verhalten, kommen solche Lieder gut an. Früher wollte man immer erwachsen sein und sich auch so verhalten, aber anscheinend haben die Menschen, die als Kind zu wenig Hipp oder Alete gegessen haben, Sehnsucht nach ihrer Kindheit. Wenn Sie also in der nächsten Zeit vor Babynahrung in einer Drogerie stehen, dann kaufen Sie ein Stück Kindheit im Glas und versetzen sich in die Zeit, in der alles besser war. | Der Text ist dir wirklich gut gelungen. Das essayistische Schreiben liegt dir! Es wird nicht deutlich, was an dem „Volkstrend“ negativ ist. Warum schreibst du „leider“? Warum ist es nicht gut, wenn „neue Wörter“ gebildet werden? Verdeutliche das. Hier ist es sehr gut gelungen, die Begriffe der Überschrift wieder aufzunehmen. Die Ironie am Ende ist erkennbar, aber die Kritik wird nicht so deutlich. Arbeite sie heraus. Schließe mit einer Pointe oder einem Appell.  |

Überarbeitung „Alete wird hipp“ (Änderungen sind unterstrichen)

## Immer mehr Drogeriemärkte stellen fest, dass vermehrt Männer und Frauen Babynahrung kaufen. Es wird zum Volkstrend, dass die Erwachsenen von heute leider zurück ins Kindheitsalter fallen. Wenn das mit der kompletten Elite Deutschlands passieren würde, dann können alle zum nächsten Kindergeburtstag kommen und Blinde Kuh oder Scharade spielen. Dann spielt Politik einfach keine Role mehr. Man muss sich nur mal die Charts von heute anhören. Es wird in der Babysprache kommuniziert und jegliche Grammatik ist die eines Grundschülers. Hits wie „How it is“ von Bibis Beauty Palace, in denen die Hälfte des Textes aus „wap bap“ besteht, werden millionenfach angehört. Viele fragen sich, wie man mit so was Geld verdienen kann.

## Aber in einer Gesellschaft, in der Menschen wie Trump sich in Tweets wie Kindergartenkinder verhalten, kommen solche Lieder gut an. Früher wollte man immer erwachsen sein und sich auch so verhalten, aber anscheinend haben die Menschen, die als Kind zu wenig Hipp oder Alete gegessen haben, Sehnsucht nach ihrer Kindheit. Wenn Sie also in der nächsten Zeit vor Babynahrung in einer Drogerie stehen, dann kaufen Sie ein Stück Kindheit im Glas und versetzen sich in die Zeit, in der alles besser war. Wundern Sie sich dann aber nicht, wenn unser nächster Bundeskanzler Trump heißt!

c) Geben Sie Feedback!

Schülertext 3 zum Thema „Toleranz (im Alltag)“

|  |  |
| --- | --- |
| Der Dritte Weltkrieg: die aufgezwungene HungersnotNeulich im Flugzeug durfte ich eine interessante Durchsage vernehmen. Man solle doch bitte keine Speisen, die Erdnüsse enthalten, öffnen oder gar verzehren, da ein stark allergischer Mensch an Bord sei. Ein perfektes Beispiel für den Anstieg der Unverträglichkeiten. In ein paar Jahren kann man eine Bank mit einer Flasche Milch, einer Tüte Nüsse und einem Stück Fleisch ausrauben, Grundgütiger! Nichts, aber auch gar nichts darf man mehr essen. Anhänger verschiedener Ernährungsweisen bekriegen sich untereinander. Das ist der Dritte Weltkrieg. Und jeder ist betroffen. Veganer schreien Anhänger der Steinzeit-Diät an, jeder hält seine Ernährung für die beste! Statt mit Gewehren kämpft man im Dritten Weltkrieg mit Fleischkeulen und Granatäpfeln. Und wehe dem, der sein Avocadobrot mit Superfood nicht in sozialen Medien postet! Dies kommt einem Banküberfall gleich. Um auf den Krieg zurückzukommen: Leben und leben lassen – oder besser: Essen und essen lassen. Man muss es nicht übertreiben. Jeder hat selber zu entscheiden, was er isst und was nicht. Dabei sollte der gesunde (ja, was ist denn jetzt gesund?) Menschenverstand die Grenzen zeigen. Aber das ist ja nicht neu. |  |